

Jusos Esslingen Wahlkampfschwerpunkte Kommunalwahl 2024

In einer Zeit des Wandels und der Herausforderungen wollen wir Jusos Esslingen voller Überzeugung: "Ein Esslingen für ALLE jungen Menschen". Unsere Stadt soll nicht nur ein Ort des Zusammenlebens sein, sondern ein lebendiges Zuhause, in dem jede*r die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und gemeinsam an einer positiven Zukunft mitzuwirken.

Unsere Vision ist geprägt von Inklusion, Respekt und Vielfalt. Wir glauben an eine Stadt, in der junge Menschen nicht nur gehört werden, sondern aktiv an den Entscheidungen teilhaben. Eine Stadt, die die Vielfalt ihrer Bewohner*innen als Stärke begreift und in der sich jede Stimme gleichberechtigt einbringen kann. Eine Stadt, in der die Werte der Freiheit, der Gerechtigkeit und der Solidarität im Mittelpunkt stehen.

Unsere Vision ist nicht nur ein Programm, sondern eine Einladung zur gemeinsamen Gestaltung einer lebenswerten Zukunft.
Gemeinsam können wir ein **Esslingen für ALLE jungen Menschen** schaffen

Mehr Demokratie und Vielfalt für Esslingen

Jugendkonferenzen in den Stadtteilen

Der Jugendgemeinderat ist ein wichtiger Teil der Jugendbeteiligung. Wir stehen absolut an der Seite des Jugendgemeinderats. Wir wollen die Jugendbeteiligung erweitern. Dazu wollen wir in jedem Stadtteil eine Jugendkonferenz alle zwei Jahre abhalten. Diese soll gerade die jungen Menschen in den kleineren Stadtteilen stärker an die Demokratie heranführen. Dabei soll der Jugendgemeinderat auch daran beteiligt werden.

Jugendvertreter in allen Bürgerausschüssen

Um das Konzept der Jugendbeteiligung zu vervollständigen, regen wir an, dass in allen Bürgerausschüssen ein*e Jugendvertreter*in unter 25 Jahren gewählt wird. Dieser soll die Ideen der Jugendkonferenzen gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat weiterbearbeiten und die Sicht der jungen Menschen in den Bürgerausschüssen vertreten.

SMV-Konferenz

Die Schülermitverantwortungen (SMVen) sind das demokratische Kontrollorgan der Jugendlichen an den Schulen. Wir wollen sie stärken und eine Vernetzung im Rahmen einer jährlichen SMV-Konferenz in unserer Stadt schaffen. Diese sollen in Kontakt mit dem Jugendgemeinderat stehen.

Öffentliche Plätze für junge Menschen

Wir Jusos setzen uns klar dafür ein, dass jeder Mensch gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilhaben kann. Das bedeutet, dass niemand nach 20 Uhr von öffentlichen Plätzen vertrieben werden sollte, egal woher die Person kommt oder welche soziale Situation er hat.

Gerade für junge Menschen sind diese Plätze elementar für Ihr Leben, da sie keine eigenen Rückzugsmöglichkeiten. Wir fordern mehr offene Plätze, an denen alle Menschen willkommen sind – unabhängig von der Uhrzeit. So schaffen wir eine Gesellschaft, in der Vielfalt und Respekt im Mittelpunkt stehen.

Nachbürgermeister*in für Esslingen

Das Nachtleben in Esslingen ist leider schwach ausgeprägt. Um dagegen vorzugehen, wollen wir ein Nachbürgermeister oder eine Nachbürgermeisterin einführen. Diese*r soll eine Vermittlerrolle zwischen Stadtverwaltung, Club-, Restaurant- und Barbetreibern, Anwohnern und Feiernden einnehmen und deren zentraler Ansprechpartner sein. Diese*r soll herausfinden, ob die aktuellen Regeln und Bedingungen für alle Akteure zufriedenstellend sind. Wenn Änderungen notwendig sind, entwickelt er*sie neue Ideen und setzt sie in Zusammenarbeit mit der Verwaltung oder der Politik um. Außerdem organisiert er*sie neue Veranstaltungen, um Wissen auszutauschen und Menschen miteinander zu verbinden. Zusätzlich soll mit jungen Menschen gesprochen werden, wo sie sich abends aufhalten und wie diese Plätze an Attraktivität gewinnen können.

Queere Menschen in Esslingen stärken

Der CSD fand letztes Jahr das erste Mal in Esslingen statt und war ein voller Erfolg für queere Menschen vor Ort und in der Region. Über 2.000 Menschen setzten ein klares Zeichen für ein weltoffenes Esslingen. Jedoch sind aus unserer Sicht weitere Maßnahmen notwendig. Wir setzen uns leidenschaftlich für eine inklusive und diverse Gesellschaft in Esslingen ein. Dazu schlagen wir vor, das Amt der Beauftragten für Chancengleichheit um den Bereich Queer/Diversity zu erweitern. Wir möchten einen Fonds für zivilgesellschaftliche Projekte im Bereich queeres Leben etablieren und einen kommunalen Arbeitskreis LGBTQIA+ gründen, der die Entwicklung und Umsetzung eines Aktionsplans für queeres Leben in Esslingen begleitet. Zudem wollen wir die Sensibilisierung der Beschäftigten in den Schwimm- und Freibädern der Stadtwerke Esslingen für queere Anliegen fördern. Esslingen soll die Antidiskriminierungsstelle Esslingen (ADES) mit mehr Mitteln fördern und sich dafür einsetzen, dass sie ausgebaut und durch weiteres hauptamtliches Personal unterstützt wird. Um das queere Leben in Esslingen sichtbarer zu machen, fordern wir ein Symbol, bei dem klar wird, dass Esslingen für Offenheit und Toleranz steht. Dabei können wir uns ein Zebrastrifen oder eine Parkbank in Regenbogenfarben gut vorstellen. Gemeinsam schaffen wir eine Stadt, in der Vielfalt und Akzeptanz die Grundlage unserer Gemeinschaft bilden, und jeder Mensch frei und selbstbestimmt leben kann.

Informationen für junge Menschen auf der Stadtwebsite und sozialen Netzwerken

In Esslingen werden für Kindern und Jugendlichen viele Freizeitmöglichkeiten geboten. Um alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen über diese Angebote informieren zu können, fordern wir die Wiederaufnahme einer entsprechenden Rubrik auf der Website der Stadt, unter der aktuelle Informationen zu z.B. Sport- und Kulturangeboten, Vereinen, Veranstaltungen sowie Aufenthalts- und Partymöglichkeiten veröffentlicht werden.

Jugendtag für Kultureinrichtungen

Kulturelle Teilhabe ist eine Querschnittsaufgabe zwischen Kulturpolitik, Jugendpolitik und Bildungspolitik. Die Teilhabe an kulturellen Angeboten ist gerade für Jugendliche ein Schlüssel zur Persönlichkeitsentwicklung sowie für Bildung und Integration. Unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund soll Jugendlichen in der Stadt Esslingen am Neckar die Teilhabe an Kulturangeboten ermöglicht werden. Daher fordern wir einen jährlich stattfindenden Jugendtag in allen Kultureinrichtungen der Stadt, mit freien Eintritten und Angeboten für Kinder und Jugendliche.

Cannabis Modellstadt Esslingen

Als Jusos Esslingen setzen wir uns für eine offene Debatte über die Legalisierung von Cannabis ein und schlagen vor, dass Esslingen als eine Modellstadt für ein reguliertes Cannabis-System zu etablieren. Dies würde nicht nur die Einnahmen für die Stadt steigern, sondern auch die Kriminalisierung von Konsumenten reduzieren und die Prävention und Aufklärung in Bezug auf den verantwortungsvollen Konsum fördern. Dabei wollen wir klar festhalten, dass Cannabis eine Droge ist. Die Legalisierung muss mit einer öffentlich wirksamen Präventions- und Aufklärungskampagne begleitet werden.

Eine Infrastruktur für ALLE

Unterführungen sicherer und sauberer machen

Wir wollen die gefühlte Sicherheit der Esslinger und Esslingerinnen in den Unterführungen erhöhen. Eine gute und ausreichende Beleuchtung in den Unterführungen wäre ein erster richtiger Schritt, den wir gemeinsam gehen sollten. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Sauberkeit der Unterführungen. Entweder indem die Graffiti- Wände neu gestrichen, wie z.B am Esslinger Bahnhof werden und/oder für eine regelmäßige Reinigung durch eine, von der Stadt beauftragte, Reinigungsfirma sorgt.

Öffentliche Toiletten ausbauen und kostenfrei anbieten

Öffentliche Toiletten sind eine wichtige Infrastruktur in unserer Stadt. In Esslingen gibt es zu wenig öffentliche Toiletten. Darauf muss dringend aufmerksam gemacht werden. Die bestehenden Toiletten sind meist kostenpflichtig oder befinden sich in einem unzumutbaren Zustand. Wir sollten diese Infrastruktur kostenlos zur Verfügung stellen und die Personen, die auf öffentliche Toiletten angewiesen sind, als SozialdemokratInnen unterstützen. Am Esslinger Bahnhof werden zum Beispiel die Toiletten wieder kostenpflichtig, sobald diese wieder verschmutzt werden. Das ist Symbolpolitik und aus unserer Sicht nicht zielführend, Menschen, die auf kostenlose Toiletten angewiesen sind, für das Fehlverhalten anderen zu bestrafen.

U-Bahn Verlängerung U7

Wir fordern die Erweiterung der U7-Bahn/Stadtbahn von Ostfildern/Nellingen nach Esslingen, damit die öffentliche Mobilität in der wachsenden Region verbessert wird und die verstopften Straßen entlastet werden können. Die Verbindung ermöglicht es auch den

Reisenden, den "Ringschluss" zu nutzen. Laut der Bewertung der SSB könnte die geplante Verbindung pro Tag zusätzlich etwa 1.900 ÖPNV-Fahrten darstellen.

Prioritätsschaltung an allen Ampeln, wo Busse entlang fahren

Durch die Prioritätsschaltung an den Ampeln, ist es möglich, dass Busse schneller durch die Stadt kommen und damit das Vertrauen für ein pünktlichen und zuverlässigen ÖPNV steigt. Wir sehen die Investition als wichtig, um mehr Menschen davon zu überzeugen, das Auto stehen zu lassen.

Busfahrten angenehmer machen

Wer kennt es nicht: Man will mit dem Bus fahren und es schüttelt, als ob man auf Kübeln sitzt. Man rennt zur nächsten Bushaltestelle, kommt an, aber es gibt keinen Unterstand. Leider in Esslingen immer wieder der Fall. Das kann so nicht sein. Wenn wir den ÖPNV attraktiver machen wollen, müssen die Bushaltestellen mit Sitzmöglichkeiten, Mülleimer und einem Unterstand vorhanden sein. Eine Begrünung oder eine Aufstellung von Solarpanelen auf dem Dach würde dabei gleichzeitig den Nutzen für die Stadt erhöhen. Eine digitale Anzeigetafel wäre zusätzlich eine einfache Methodik herauszufinden, wann der nächste Bus kommt.

Trinkbrunnen bekannter machen, ausweiten und Auffüllautomaten, insbesondere in Schulen

Wir fordern die Bekanntheit der bislang installierten Trinkbrunnen am Schelztor, auf dem Marktplatz und in der Maille zu erhöhen und weiteren Trinkbrunnen zu installieren. In öffentlichen Gebäuden, insbesondere in Schulen, soll die Möglichkeit zum hygienischen Auffüllen geschaffen werden. Die Stadt kann dafür mit Initiativen wie „Refill Deutschland“ kooperieren.

Pilotprojekt Sonnencreme-Spender

An Sportplätzen, in Freibädern oder auch auf dem Friedhof: Menschen sind an vielen Orten den gefährlichen UV-Strahlen ausgesetzt. Wir möchten in Esslingen möglich machen, was in anderen Ländern und Städten längst Realität ist: Mit geringen Investitionen können langwierige Kosten für die Hautkrebsnachsorge vermindert werden. Daher soll die Verwaltung an prominenten Plätzen wie Verkehrsknotenpunkten, großen Grünflächen und Einkaufszentren Spenderstände aufstellen und unterhalten, womit der Mindestbedarf an Sonnencreme von allen gedeckt werden kann.

Esslingen sozialer gestalten

Öffentliche Aufträge nur an Unternehmen mit Tarifbindung

Öffentliche Aufträge müssen transparent, leicht verständlich und effizient sein. Der Preis sollte bei der Vergabe nicht der ausschlaggebende Faktor sein, sondern eine Kombination von Kriterien wie die Nähe zur Gemeinde, Umweltaspekte und die Behandlung der

Mitarbeiter sollten bei der Auswahl im Vordergrund stehen. Eine zentrale Voraussetzung für die Auftragsvergabe soll die Tarifbindung des Unternehmens sein, da Tarifverträge für faire Löhne, gerechte Arbeitszeiten und angemessene Arbeitsbedingungen stehen. Öffentliche Träger sollten hier als Beispiel vorangehen.

Frauenhaushäuser stärker finanzieren

In Deutschland wird jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von physischer und/oder sexualisierter Gewalt und etwa jede vierte Frau erfährt körperliche und sexualisierte Gewalt in einer Ehe oder Partnerschaft. Um einen besseren Schutz und Beratung für Betroffene zu gewährleisten, müssen wir das Esslinger Frauenhaus auf solide finanzielle Beine stellen und mehr Aufnahmekapazitäten ermöglichen.

Hygieneprodukte in allen öffentlichen Toiletten/Schulen/öffentliche Gebäude

Es ist schon längst überfällig: Viele Hygieneprodukte für Frauen sind zu teuer, die Verwendung ist jedoch unausweichlich. Daher fordern wir kostenlose Hygieneprodukte für Frauen auf allen öffentlichen Toiletten sowie in allen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Esslingen.

4-Tag Woche als Modellprojekt in Stadtverwaltung mit vollem Lohnausgleich

Es gibt bereits viele Studien und Projekte, die eindeutig aufzeigen: Die 4-Tage-Woche funktioniert. Deswegen wollen wir als Jusos die 4-Tage-Woche perspektivisch dauerhaft in unserer Stadt einführen. Den Start soll ein Modellprojekt in der Stadtverwaltung machen. Damit wird die Stadtverwaltung Vorbild, Vorkämpferin und Orientierungshilfe der 4-Tage-Woche für alle Unternehmen und Behörden in der Stadt Esslingen. Gleichzeitig wird die Stadtverwaltung als Arbeitgeber*in attraktiver und kann in Zukunft hoffentlich mehr Menschen für den öffentlichen Dienst begeistern.

Housing-first bei Obdachlosigkeit

Dass in Esslingen obdachlose Menschen auf der Straße leben ist für uns Jusos eine unerträgliche Situation. Dabei können wir mehr tun. Wir fordern in Esslingen bei der Obdachlosenhilfe das Housing-first-Prinzip. Nach diesem Prinzip wird Menschen ohne Obdach zu allererst eine Wohnung vermittelt und anschließend unterstützt, um wieder mit beiden Beinen im Leben zu stehen. Das System zeigt in vielen anderen Städten tolle Erfolge. Zudem fordern wir kurzfristig, gerade für den Winter, mehr warme Schlafplätze über Nacht, in der Menschen ohne Obdach übernachten können.

Esslingen klimaneutraler machen

Erneuerbare Energien bei den Stadtwerken Esslingen

Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke sukzessiv mehr Solar-, Wind- und Wasserkraft in ihre Stromversorgung einbeziehen. Dabei muss auch der Anteil der selbst produzierten erneuerbaren Energien erhöhen. Unser Ziel bis zum Jahr 2027 ist es, den Anteil erneuerbarer Energien der Stadtwerke Esslingen auf 50 % zu erhöhen und bis 2030

das Ziel von 100% erneuerbaren Energien zu erreichen.

Klimaneutralität bis 2035

Die Fakten zeigen klar: Um eine extreme Erderwärmung zu vermeiden, müssen wir so schnell wie möglich klimaneutral werden. Eine Erwärmung von mehr als 2°C bedroht unsere Existenzgrundlage. Deshalb ist es wichtig, dass Esslingen bis zum Jahr 2035 Klimaneutralität erreicht. Hierbei spielen der öffentliche Nahverkehr und die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden eine entscheidende Rolle.

Weitere Projekte

Austausch mit bestehenden Partnerstädten intensivieren

Die Idee der Städtepartnerschaft entstand hauptsächlich, um Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenzuführen und um die Solidarität zwischen ihnen zu stärken. Die Stadt Esslingen am Neckar hat in über fünf Jahrzehnten 12 Städtepartnerschaften geknüpft. Unbeeindruckt von politischen Krisen und Konflikten weltweit, sollen diese Städtepartnerschaften intensiviert werden, um die Stadtgesellschaften von Esslingen und ihren Partnerstädten beizubehalten und zu stärken.